

P R O T O K O L L

der 1. Sitzung des Grossen Gemeinderates – Konstituierung
Amtsduer 2018-2022
1. Amtsjahr 2018/2019

Datum Donnerstag, 12. Juli 2018, 19.15 Uhr
Ort Stadthausaal, Effretikon

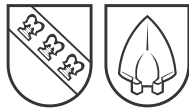
Teilnehmer/innen

Vorsitz Stadtpräsident Ueli Müller, SP, bis Traktandum 2.1
Ratspräsident Markus Annaheim, SP, ab Traktandum 2.2

Protokoll Ratssekretär Marco Steiner

Anwesend 34 Mitglieder des Grossen Gemeinderates:

Annaheim, Markus, SP
Antweiler Ralf, GLP
Binder Simon, SVP
Bornhauser-Sieber Beat, GLP
Bruinink Arie, Grüne
Cadalbert Monika, SVP
Eichenberger Stefan, FDP
Furrer Andreas, SP
Gavin David, SP
Germann Hansjörg, FDP
Gut Urs, Grüne
Hafen Stefan, SP
Hasler Andreas, GLP
Hess Regula, SP
Hildebrand Thomas, FDP
Huber Daniel, SVP
Jegen Claudio, JLIE (ab 20.20 Uhr)
Käppeli Michael, FDP
Kuhn Ueli, SVP
Meier Kilian, CVP
Morf Katharina, FDP
Morskoi Maxim, SP
Müller Matthias, CVP
Nüssli Roman, SVP
Rösli Brigitte, SP



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Fortsetzung

Rohner Paul, SVP
Schumacher Thomas, SVP
Truninger René, SVP
Tschamper Denise, Grüne
Tuchschnid Felix, SP
Vollenweider Peter, BDP
Wettstein Roland, SVP
Wettstein Ursula, FDP
Zimmermann David, EVP

6 Mitglieder des Stadtrates:

Müller Ueli, SP, Stadtpräsident, Ressort Präsidiales
Klossner-Locher Erika, FDP, Ressort Bildung
Nuzzi Marco, FDP; Ressort Hochbau
Schmausser Erik, GLP, Ressort Tiefbau
Wespi Philipp, FDP, Ressort Finanzen
Wyss Salome, SP, Ressort Sicherheit

Wettstein Peter, Stadtschreiber

Entschuldigt

Mitglieder des Grossen Gemeinderates:

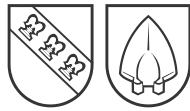
Kempf Herbert, SVP, Ferien

Mitglieder des Stadtrates:

Wüst Samuel, SP, Ressort Gesellschaft, private Verpflichtung

Weibeldienst

André Amrein, Stv. Ratsweibel



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

TRAKTANDEN

1. Eröffnung der Sitzung durch den Stadtpräsidenten
 - 1.1 Begrüssung
 - 1.2 Bezeichnung des provisorischen Tagessekretärs, der 3 Stimmentzähler/innen sowie des Tagesweibels
 - 1.3 Mitteilungen
2. Wahl des Büros für das 1. Amtsjahr 2018/2019
 - 2.1 Geheime Wahl Ratspräsidium
 - 2.2 Geheime Wahl 1. Vizepräsidium
 - 2.3 Geheime Wahl 2. Vizepräsidium
 - 2.4 Offene Wahl des/der Ratssekretärs/in, dessen/deren Stellvertretung sowie des Ratsweibels und dessen Stellvertretung
 - 2.5 Offene Wahl von 3 Stimmentzähler/innen
3. Offene Wahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2018-2022
 - 3.1 Wahl von 9 Mitglidern
 - 3.2 Wahl des Kommissionspräsidiums
4. Offene Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer 2018-2022
 - 4.1 Wahl von 9 Mitglidern
 - 4.2 Wahl des Kommissionspräsidiums
5. Geschäft-Nr. 2017/132
Postulat Andreas Hasler, GLP, und Erik Schmausser, GLP, sowie Mitunterzeichnende, betreffend sparsame Eisbereitung – Beantwortung
6. Geschäft-Nr. 2018/181
Interpellation Thomas Stutz, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Umgang mit schwer integrierbaren Schülern – Beantwortung/Schlussbehandlung
7. Geschäft-Nr. 2018/200
Interpellation David Gavin, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger an der Volketswilerstrasse – Begründung
8. Geschäft-Nr. 2018/201
Interpellation Peter Vollenweider, BDP, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Übermässige Plakatierung zu den Wahlen 2018 – Begründung
9. Geschäft-Nr. 2018/202
Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Kontrolle und Sanierung der Abwasserleitungen und deren Kosten – Begründung



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

1.1 BEGRÜSSUNG ERÖFFNUNG DER SITZUNG

Stadtpräsident Ueli Müller, SP, eröffnet die 1. Sitzung des Grossen Gemeinderates Illnau-Effretikon der neuen Amtsdauer 2018 – 2022, wie es die Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates in Artikel 1 vorsieht.

Auszug Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GeschO GGR):

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1.1 KONSTITUIERUNG

Art. 1

Nach der Gesamterneuerungswahl versammelt sich der Grosse Gemeinderat auf Einladung des Stadtrates zur konstituierenden Sitzung. Der Präsident oder die Präsidentin des Stadtrates eröffnet und leitet die Sitzung bis nach der Wahl des neuen Präsidiums. Dieses bezeichnet provisorisch das Ratssekretariat, drei Stimmenzählende und den Weibeldienst.

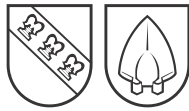
Nach der
Erneuerungswahl

FESTSTELLUNG BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Voraussetzungen für die ordnungsgemässe Durchführung der Sitzung des Parlamentes sind erfüllt. Die Einladung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt. Mindestens die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend, der Rat somit beschlussfähig (Art. 19 GeschO).

Folgende Ratsmitglieder liessen sich für die heutige Teilnahme an der Sitzung des Rates entschuldigen:

- Herbert Kempf, SVP, Ferien



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

WÜRDIGUNG GEMEINDERAT DANIEL HARI, EVP

Die Eröffnung der neuen Legislatur steht auch in Verbindung mit einem traurigen Momentum, so mussten Stadtrat und Parlament von der Nachricht des plötzlichen Todes von Gemeinderat Daniel Hari, EVP, Kenntnis nehmen. Er verstarb am Sonntag, 1. Juli 2018, nach einem Bad im Pfäffikersee an den Folgen eines Herzversagens.

Mit einfühlsamen Worten würdigt der Stadtpräsident den Verstorbenen. Daniel Hari gehörte ab 2006 dem Grossen Gemeinderat von Illnau-Effretikon an. Er engagierte sich dort nebst der parlamentarischen Geschäftsbearbeitung anlässlich der Plenarsitzungen auch in der vorberatenden Geschäftsprüfungskommission, wo er zuweilen auch mit der Führung des Aktuariates betraut war.

Daniel Hari hatte die Gabe, in den zuweilen hitzigen Debatten, die ein einem Stadtparlament hin und wieder aufkeimen, die Rolle des Aussenblickes einzunehmen und seinen Standpunkt auf eine unverwechselbare, authentische, klare aber auch zugleich sehr menschliche humorvolle Art darzulegen und so nicht zuletzt auch mal den bzw. die eine/n oder andere/n Parlamentskollegen/-innen zum Umdenken oder zur Raison zu bringen.

Das politische Schaffen, seine kompetente, umsichtige und unverkennbar originale Art wurden allseits sehr geschätzt. Dafür gebühren ihm Dank und Anerkennung der Öffentlichkeit. Daniel Haris Einsatz für die Stadt Illnau-Effretikon bleibt in dankbarer Erinnerung. Der Rat wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

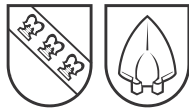
Das vereinigte Ratsplenum und sämtliche zusätzlich im Saal anwesenden Personen erheben sich und gedenken dem Verstorbenen in einem Moment der Ruhe.

Der Stadtpräsident nimmt das ordentliche Ratsgeschäft auf.

Erstmals an einer Sitzung des Grossen Gemeinderates nehmen teil:

Antweiler Ralf, GLP
Binder Simon, SVP
Bornhauser-Sieber Beat, GLP
Furrer Andreas, SP
Hess Regula, SP
Meier Kilian, CVP
Nüssli Roman, SVP
Schumacher Thomas, SVP
Tschamper Denise, Grüne
Tuchschnid Felix, SP
Wettstein Roland, SVP
Wettstein Ursula, FDP

Stadtpräsident Müller heisst die Neueingetretenen im Plenum herzlich willkommen.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

ERLASS DER TRAKTANDENLISTE

Das Büro des Grossen Gemeinderates sah sich im Zusammenhang mit der Erstellung der Traktandenliste für die heutige Sitzung mit einer besonderen Situation konfrontiert.

Und zwar, da...

- seitens der letzten Sitzung Traktanden verschoben werden mussten und nun zu traktandieren sind
- es Kenntnis hatte von einer zunächst nicht ganz unkomplizierten Situation der vorzunehmenden Wahlen, je nach letztendlicher Ausgangslage hätte das Wahprozedere länger gedauert
- die Traktandenlast zwar drängt, aber auch der neu gewählte Präsident selbstverständlich seine Wahlfeier nicht zu allzu später Stunde beginnen will
- im Zuge der Behörden- und Verwaltungsreorganisation das Ressort Gesundheit aufgehoben; das Themenfeld Alter und Gesundheit anlässlich dieser Neuorganisation in das neue Ressort Gesellschaft verschoben wurde. Ressortvorstand Samuel Wüst - die Konstituierung des Stadtrates selbstverständlich noch nicht vorausnehmend – hat infolge seiner Abwesenheit darum ersucht, sämtliche Geschäfte aus dem neuen Ressort Gesellschaft nicht zu traktandieren.

Aufgrund der Ausgangslage hat sich das Büro entschieden, der Bitte von Samuel Wüst zu entsprechen, und aus Konsequenzgründen sämtliche Geschäfte des neuen Ressorts Gesellschaft nicht zur Bearbeitung vorzusehen.

Behandlungsreif aber nicht traktandiert sind:

2017-0786	Geschäft-Nr. 2018/178
2018/178	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines jährlich wiederkehrenden Kredites für die Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP)
2018-0204	Geschäft-Nr. 2018/179
2018/179	Interpellation René Truninger, SVP, und ein Mitunterzeichnender, betreffend explodierender Sozialhilfeausgaben in Illnau-Effretikon – Beantwortung/Schlussbehandlung
2018-0206	Geschäft-Nr. 2018/180
2018/180	Interpellation Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Gesundheitsversorgung – Beantwortung/Schlussbehandlung

Die Geschäfte werden anlässlich der nächsten Ratssitzungen behandelt.

Der Stadtpräsident fragt den Rat an, ob er Änderungen zur Traktandenliste wünscht. Dies zeigt sich nicht an. Somit werden die Geschäfte in Art und Reihenfolge gemäss angesetzter Tagliste behandelt.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

BEGRÜSSUNGSREDE DES STADTPRÄSIDENTEN

„Sehr geehrte Mitglieder des Grossen Gemeinderates und des Stadtrates, liebe Medienvertreter, liebe Gäste

Gemäss Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates ist es dem Stadtpräsidenten vorbehalten, die neue Legislatur zu eröffnen. Ich werde jedoch nach der Wahl des neuen Ratspräsidenten auf meinen Platz zurückkehren und Sie werden dann vier Jahre lang Ruhe von mir haben, – zumindest in der Funktion als Vorsitzender dieses Parlaments!

Es freut mich, dass wir jetzt zusammen mit einem neu gewählten Parlament die nächste Amtszeit angehen können. Es sind jetzt im Grossen Gemeinderat neun verschiedene Parteien vertreten, welche die politische Vielfalt unserer Stadt repräsentieren.

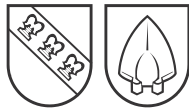
Leider ist das weibliche Geschlecht immer noch deutlich untervertreten. Ich glaube nicht unbedingt, dass dies an der Illnau-Effretiker Wählerinnen und Wählern liegt, die einfach fast nur Männer auf ihre Listen schreiben. Nein, offensichtlich stellen sich viel weniger Frauen als Männer als Kandidatinnen für ein politisches Amt zur Verfügung. Wir alle sollten uns Gedanken darüber machen, warum dies so ist. Hängt es vielleicht damit zusammen, wie wir politisch miteinander umgehen? – Ich lasse diese Frage einmal so im Raum stehen...

Nicht untervertreten sind dafür die Abgeordneten der ehemaligen Gemeinde Kyburg. Es freut mich ganz besonders, dass drei Personen aus der ehemaligen Gemeinde Kyburg in unser Parlament gewählt worden sind. Es war ja bei der Eingemeindung von Kyburg ein kleiner Schönheitsfehler, dass damals keine Neuwahlen stattgefunden haben und Kyburg somit in den Gremien von Illnau-Effretikon nicht vertreten war. Jetzt ist auch dieses Manko behoben. Die drei Vertreterinnen und Vertreter von Kyburg machen immerhin 8.3 % dieses Parlaments aus, während die rund 400 Einwohner/innen der ehemaligen Gemeinde Kyburg nur 2.4 % der Stadtbevölkerung darstellen. So gesehen ist jetzt Kyburg auch in unserem Parlament sehr gut integriert. Wie bei allen Parlamentarier/innen hoffe ich aber, dass auch die Kyburger hauptsächlich das Wohl der gesamten Stadt im Auge haben und nicht ausschliesslich das Interesse ihres Ortsteils.

Ich wünsche Ihnen allen für die parlamentarische Arbeit viel Erfolg und Befriedigung. Es ist klar, dass bei unterschiedlichen Meinungen nicht alle gleichzeitig erfolgreich sein können und nicht alle in gleichem Masse befriedigt sind. Sieg und Niederlage gehören zum parlamentarischen Dasein – ähnlich wie an der Fussball-WM! Nehmen Sie es sportlich wie die meisten Fussballer, auch wenn Sie für Siege wie für Niederlagen – nicht so fürstlich entlohnt werden wie diese! Verzichteten Sie zum Beispiel bei Abstimmungssiegen in letzter Minute oder sogar in der Verlängerung aus Rücksicht auf die Verlierer auf das Abziehen und Schwingen Ihres Leibchens oder Hemdes und auch auf politische Gesten mit den Händen (also bitte kein „Doppel-Sünneli“ formen)!

Als Parlamentarier/innen vertreten Sie die gesamte Öffentlichkeit der Stadt Illnau-Effretikon. Stellen Sie sich darum nicht in den Dienst von Privat- oder Partikularinteressen, sondern haben Sie immer das Wohlergehen aller Einwohner/innen vor Augen. Natürlich gibt es dabei auch unterschiedliche Empfindungen und Einschätzungen. Um diese verschiedenen Wünsche und Anliegen auf den Tisch zu bringen und öffentlich auszutragen, sind Sie ins Parlament gewählt worden. Ich wünsche mir spannende Voten, geistreiche Debatten und freue mich auf sinnvolle parlamentarische Vorstösse. Verzeihen Sie mir die Einflechtung des Adjektivs „sinnvoll“! Da unterscheiden sich wahrscheinlich manchmal die Beurteilungen des Stadtrates und des Parlamentes... Dass es in dieser Beziehung hin und wieder etwas knirscht im Gebälk ist an und für sich nicht tragisch, so lange die Konflikte auf eine gute Art und Weise ausgetragen werden.

Ich wünsche mir für die neue Legislatur, dass der Grosse Gemeinderat und der Stadtrat unsere Stadt gemeinsam vorwärts bringen wollen und nicht in einem unnützen Konkurrenzkampf untereinander verfallen. Ich kann Ihnen versichern, dass es nicht das oberste Ziel des Stadtrates ist, den Grossen Gemeinderat laufend



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

über den Tisch zu ziehen – es geht ihm vielmehr darum, unsere Stadt zu optimieren und weiter zu entwickeln. Dieses Grundverständnis der stadträtlichen Arbeit wünsche ich mir vom Grossen Gemeinderat.

Das Gleiche gilt aber auch umgekehrt: Der Stadtrat muss in der Lage sein, Fehler, die beim Arbeiten vorkommen können, zu anerkennen und Vorwürfe nicht persönlich zu nehmen und gerade dem Parlament destruktive Absichten zu unterstellen.

Wir haben nämlich auch in der kommenden Amtszeit gemeinsam gewichtige Geschäfte zu erledigen. Neben den alljährlichen „Klassikern“ wie das Budget, die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht beraten Sie über spannende Angelegenheiten wie die Revision der Bau- und Zonenordnung, den Dorfplatz Illnau, die Überbauung „Hagen Süd-West“ und „Gupfen“ in Illnau und wahrscheinlich über mehrere Gestaltungspläne in den Gebieten Bahnhof Ost und West in Effretikon. Nach der Planungsphase in der letzten Legislatur folgt jetzt hoffentlich die Umsetzung – vielfach durch private Investoren – aber immer in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand – und meistens mit dem letzten Wort des Grossen Gemeinderates!

Ich danke Ihnen bereits heute für die Bereitschaft, Ihre kostbare Freizeit als Milizpolitikerin oder –politiker für die Stadt Illnau-Effretikon einzusetzen. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen allen in Ihrer parlamentarischen Tätigkeit viel Freude und Erfüllung.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!“



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Der Stadtpräsident übermittelt dem Gremium nach seinen persönlichen Gedanken noch folgenden Hinweise:

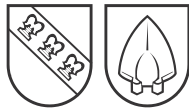
BEKANNTGABE DER KONSTITUIERUNG DES STADTRATES

Wie der Grosse Gemeinderat, hat sich auch der Stadtrat anlässlich seiner heutigen ersten Sitzung der neuen Amtsdauer für die kommende Legislatur konstituiert:

RESSORT	STADTRÄTIN/STADTRAT	STELLVERTRETER/IN
Präsidiales	Ueli Müller	Erika Klossner-Locher
Bildung	Erika Klossner-Locher	Samuel Wüst
Finanzen	Philipp Wespi	Salome Wyss
Gesellschaft	Samuel Wüst	Erik Schmausser
Hochbau	Marco Nuzzi	Ueli Müller
Sicherheit	Salome Wyss	Philipp Wespi
Tiefbau	Erik Schmausser	Marco Nuzzi

BILDUNG EINER NEUEN FRAKTION

Die Interfraktionelle Konferenz und die angeschlossenen Parteien teilen mit, wonach die bisherige FDP/JLIE-Fraktion neu auch das einzelne BDP-Mandat aufnimmt; dieser Zusammenschluss wird nötig, da die Geschäftsordnung in Art. 106 Abs. 3 GeschO GGR ein Bestand von mindestens zwei Mitgliedern pro Fraktion vorsieht. Die BDP konnte dieser Anforderung nicht mehr Rechnung tragen.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

1.2 BEZEICHNUNG DES PROVISORISCHEN TAGESSEKRETÄRS UND VON 3 STIMMENZÄHLER/INNEN SOWIE DES RATSWEIBELS

Der Stadtpräsident schlägt den bisherigen Ratssekretären, Marco Steiner, als provisorischen Tagessekretär vor. Als provisorische Stimmenzähler werden Urs Gut, GP, Kilian Meier, CVP, und Peter Vollenweider, BDP, vorgeschlagen. Für die Funktion des Tagesweibels soll André Amrein bezeichnet werden.

WAHL

Nach entsprechender Rückfrage durch den Stadtpräsidenten werden die Vorschläge seitens des Rates nicht vermehrt. Der Rat erklärt sich mit den Vorschlägen stillschweigend einverstanden. Die Vorgeschlagenen werden somit in globo und mit Einstimmigkeit gewählt.

Die Zuteilung der Zählkreise bei Abstimmungen ist wie folgt vorgesehen:

<u>Urs Gut</u>	<u>Kreis 1 (EVP, FDP/JLIE/BDP, CVP)</u>
<u>Kilian Meier</u>	<u>Kreis 2 (SP, GP, GLP)</u>
<u>Peter Vollenweider</u>	<u>Kreis 3 (SVP, inkl. Bock)</u>



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

1.3 MITTEILUNGEN EINGANG NEUER GESCHÄFTE

Seit der letzten Sitzung sind folgende Geschäfte eingegangen:

Gesch.-Nr.	Titel	Status: Datum Eingang/ Frist Beantwortung/ Mahnung	Zuteilung Kommission Vorberatung
2018/205	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Kreditabrechnung für die Förderung von erneuerbaren Energieträgern	E: 28.06.2018	RPK
2018/206	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Rahmenkredites für die Mehrjahresplanung Restaurant Rössli, Illnau	E: 28.06.2018	RPK

ANTWORTEN ZU PARLAMENTARISCHEN VORSTÖSSEN

Geschäft-Nr. 2018/187

Interpellation Urs Gut, Grüne, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Elektrosmog

Die Antwort des Stadtrates gemäss Auszug aus dessen Protokoll vom 28. Juni 2018 wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Juli 2018 kenntlich gemacht. Das Geschäft wird anlässlich einer nächsten Sitzung traktandiert.

Geschäft-Nr. 2018/191

Anfrage Roger Miauton, SVP, betreffend Energietag

Die Antwort des Stadtrates gemäss Auszug aus dessen Protokoll vom 28. Juni 2018 wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Juli 2018 kenntlich gemacht. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt der gemeinderätlichen Pendenzenliste.

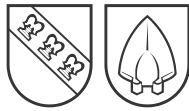
Geschäft-Nr. 2018/196

Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Kontrolle Steuerhinterziehung in Illnau-Effretikon

Die Antwort des Stadtrates gemäss Auszug aus dessen Protokoll vom 28. Juni 2018 wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Juli 2018 kenntlich gemacht. Das Geschäft wird anlässlich einer nächsten Sitzung traktandiert.

Geschäft-Nr. 2018/197

Interpellation Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Selbstanzeigen



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Die Antwort des Stadtrates gemäss Auszug aus dessen Protokoll vom 28. Juni 2018 wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Juli 2018 kenntlich gemacht. Das Geschäft wird anlässlich einer nächsten Sitzung traktandiert.

Geschäft-Nr. 2018/199

Interpellation Brigitte Röögli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Arbeitsbedingungen bei der Spitex Kempt und im AZB

Die Antwort des Stadtrates gemäss Auszug aus dessen Protokoll vom 28. Juni 2018 wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Juli 2018 kenntlich gemacht. Das Geschäft wird anlässlich einer nächsten Sitzung traktandiert.

FRISTVERLÄNGERUNGEN ZUR BEANTWORTUNG VON PARLAMENTARISCHEN VORSTÖSSEN

Geschäft-Nr. 2018/198

Interpellation Maxim Morskoi, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Sporthalle Eselriet – Antrag des Stadtrates um Erstreckung der Beantwortungsfrist.

Der Antrag des Stadtrates um Fristverlängerung (gemäss Auszug aus dessen Protokoll vom 28. Juni 2018) wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Juli 2018 kenntlich gemacht. Das Geschäft wird anlässlich einer nächsten Sitzung traktandiert.

EINGANG VON ABSCHIEDEN DER VORBERATENDEN KOMMISSIONEN

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION RPK:

Keine Eingänge.

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION GPK:

Geschäft-Nr. 2018/178

Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines jährlich wiederkehrenden Kredites für die Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP)

Der Abschied der Geschäftsprüfungskommission vom 12. Juni 2018 wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Juli 2018 kenntlich gemacht. Das Geschäft wird anlässlich einer nächsten Sitzung traktandiert.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

WEITERE MITTEILUNGEN

AKKREDITIERUNG VON MEDIENBERICHTERSTATTENDEN ZÜRCHER OBERLÄNDER / REGIO

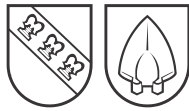
Mit Präsidialverfügung vom 6. Juli 2018 hat das Büro des Grossen Gemeinderates auf entsprechendes Gesuch hin Frau Mirja Keller als Medienberichterstatter für die Zürcher Oberland Medien AG (Redaktion Zürcher Oberländer/regio.ch) akkreditiert.

Die Akkreditierung von Fabian Senn wurde auf Gesuch hin aufgehoben.

Die weiteren Autorisationen für Marco Huber, Janko Skorup und Eduard Gautschi bleiben aufrechterhalten.

FRAKTIONS- ODER PERSÖNLICHE ERKLÄRUNGEN

Keine Wortmeldungen.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

2. WAHL DES BÜROS FÜR DAS 1. AMTSJAHR 2018/2019

2.1 GEHEIME WAHL DES RATSPRÄSIDIUMS

Durch den Ratsweibel wird sichergestellt, dass die Türen geschlossen und die Präsenzliste aktuell gehalten sind.

Der Stadtpräsident weist die Tages-Stimmenzählenden an, die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder bzw. der anwesenden und stimmberechtigten Ratsmitglieder festzustellen. Die Zählung ergibt 33 anwesende Ratsmitglieder.

Stadtpräsident Ueli Müller bittet den Präsidenten der Interfraktionellen Konferenz, dem Plenum den entsprechenden Wahlvorschlag zu nennen.

Gemeinderat René Truninger, SVP, schlägt im Namen der Interfraktionellen Konferenz Gemeinderat Markus Annaheim, SP, zur Wahl als Ratspräsident für das erste Amtsjahr 2018/2019 vor.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

Der Ratsweibel wird angewiesen, die Wahlzettel auszuteilen und danach anhand der Urne wieder einzusammeln. Die provisorisch bezeichneten Stimmenzähler werden zur Auswertung und Ermittlung des Resultates nach vorne gebeten.

ERGEBNIS:

Die erfolgte geheime Wahl fördert folgendes Resultat zu Tage:

Zahl der Stimmberechtigten	33	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		33
./. leere Stimmen		0
./. ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		33
Absolutes Mehr	17	



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Annaheim Markus, SP	30	ja
Vereinzelte	3	nein

Gewählt im ersten Wahlgang ist Gemeinderat Markus Annaheim, SP, mit 30 Stimmen. *Applaus.*

Der Stadtpräsident gratuliert dem Gewählten und übergibt ihm nebst Blumen auch gleich die Sitzungsleitung.

Mitteilung durch Wahlanzeige:

– der Gewählte

Der frischgewählte *Gemeinderatspräsident Markus Annaheim, SP*, richtet sich an den Rat:

„Grüezi mitenand

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, verehrte Mitglieder des Grossen Gemeinderates, werte Stadträte

Geschätzte Gäste auf der Tribüne

Liebe Annina, lieber Andrin, liebe Muriel

Ihnen allen danke ich ganz herzlich für das ausgesprochene Vertrauen. Sei es heute hier im Rat, zuvor an der Urne oder einfach durch die Unterstützung, dass ich dieses Amt überhaupt wahrnehmen kann.

Es ist mir eine grosse Ehre, heute hier an dieser Stelle zu sein und dass ich nun für ein Jahr Ihr Ratspräsident, Ihr Gastgeber sein darf.

Ich möchte Erik Schmausser ganz herzlich für sein Jahr als Ratspräsident danken. Ich denke, du hast mir mit deiner souveränen Sitzungsführung ein ambitioniertes Ziel für die künftige Sitzungsleitung vorgelegt. Du hast nun die Seiten gewechselt – zumindest was den Sitzplatz im Rat angeht – ich wünsche dir in deinem neuen Amt auf jeden Fall viel Freude, Genugtuung und das nötige dicke Fell.

Gleichzeitig begrüsse ich auch in meinem Namen alle neuen Mitglieder im Rat. Ich wünsche auch Ihnen viel Freude und Genugtuung in Ihrem Amt.

Als wir vor 10 Jahren beschlossen, unsere Zelte nun definitiv in Illnau-Effretikon bzw. Bisikon aufzuschlagen, war Illnau-Effretikon das unentdeckte Land für mich. Aufgewachsen im Limmattal auf der anderen Seite des Gubrist, war diese Seite vor allem durch den Flughafen geprägt und dem Wegreisen gewidmet. Hätte mir jemand davor gesagt "du bist dann mal Präsident des Grossen Gemeinderates von Illnau-Effretikon", wahrscheinlich hätte ich gelacht und gesagt: Ja, ja wer wohnt schon in Illnau-Effretikon. Bekannt war es vor allem aus dem Zug bei der Fahrt nach Winterthur, einmal an der speziellen Kirche vorbei und gut ist es; Agglomeration eben.

Das Bild hat sich doch stark gewandelt. Heute ist Illnau-Effretikon für mich eine äusserst spannende Stadt. Fast ein wenig ein Mikrokosmos der Schweiz. Effretikon, welches einen eher urbanen Charakter hat. Illnau mit einem eher ländlichen. Und dazu die vielen Weiler mit direktem Zugang zu viel Natur und zugleich eine aussergewöhnlich zentrale Lage. Innert Kürze in Zürich, Winterthur oder der Welt über den Flughafen. Das Tor zum Zürcher Oberland und zuoberst noch Kyburg mit dem Schloss; viel Historie, Kultur und Identität. Viel Lebensqualität. Ein Ort zum Bleiben. Ein Ort, den ich sehr lieb gewonnen habe. Von dem ich nicht mehr weg will.

Mein Bild hat sich gewandelt. Wie sich vieles im Leben wandelt, bei mir gewandelt hat. Ich habe mal eine technische Grundausbildung gemacht, habe mich in verschiedensten Bereichen weiter gebildet. Heute arbeite ich hauptamtlich als Hausmann mit einem Teilzeitpensum in meiner eigenen Praxis als Kinesiologe.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Ich/wir haben uns hier fest niederlassen, eine Familie entsteht, eigene Kinder. Das Leben davor tritt in den Hintergrund, wie das die Haare auch machen.

Der Wandel als einzige Konstante – ich war nie ein grosser Fan dieser Aussage. Vor allem wenn der Ausspruch von jemandem kam, der, sobald es um ihn oder sie ging, jede Veränderung abgelehnt hat. Aber es ist eben schon so. Auch das hat sich bei mir verändert. Getrieben vor allem durch die Arbeit mit Menschen, sei es zu Hause mit den Kindern, die Wandel pur sind. Oder sei es in meiner Praxis, wo es immer um Veränderung, Wandel geht. Wir können uns dem Wandel nicht entziehen. Der Wandel bildet schon fast ein Naturgesetz.

Auch wir Menschen haben uns stark gewandelt. Vor drei Millionen Jahren konnten wir gerade aufrecht gehen. Werkzeuge, Sprache, wenn überhaupt, waren noch sehr rudimentär entwickelt. Und heute? Der Homo Sapiens – der wissende Mensch – mit einem hoch entwickelten Gehirn. Mit einem Potenzial, das an Vielfältigkeit kaum zu übertreffen ist. Eine Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit, die ihresgleichen sucht. 100 Mia. Neuronen (Hirnzellen), jede mit der Fähigkeit, sich tausendfach zu vernetzen, sorgen dafür, dass er sich in allen Klimazonen zurecht findet. Sogar in den lebensfeindlichsten auf 12'000 Meter in einem Flugzeug oder noch höher, umgeben von Vakuum, in einer Erdumlaufbahn.

Und so, wie wir Menschen uns wandeln, wandelt sich auch unsere Gemeinschaft mit. Vor wenigen Wochen wurde im Greifensee ein 3000 Jahre alter Schuh gefunden. Damals gingen die Menschen vor allem zu Fuss. In einem Tag sind sie vielleicht durch den Kanton Zürich gekommen. Dieses Gebiet war für diese Menschen die Welt. Vielleicht noch das Gebiet der Schweiz. Informationen wurden mündlich weitergegeben und wurden allenfalls einfach auf Felsen festgehalten.

Vor etwas mehr als 100 Jahren dauerte eine Reise von der Schweiz nach England noch um die 20 - 25 Stunden. Also einen guten Tag. Informationen werden in Büchern festgehalten und Aktuelles konnte allmählich über Zeitungen in grösserem Stil verbreitet werden. Europa war die Welt.

Und heute... sind wir in 23 Stunden auf der anderen Seite der Erde. Inhalte von Büchern werden digitalisiert, Informationen in Schrift, ja sogar bewegte Bilder gelangen per Druck auf den Touchscreen in Sekundenbruchteilen in fast jede Gegend der Erde. Die Erde ist heute die Welt. Unserer Sicht auf die Welt hat sich gewandelt. Internationalität, Globalisierung sind eine Realität. Wir können uns diesen Einflüssen nicht mehr entziehen. Zu gross sind die von allen geschätzten Errungenschaften.

Auch Illnau-Effretikon befindet sich im Wandel. Es ist Bewegung entstanden. Die Zentren in Effretikon und Illnau werden sich in den nächsten Jahren zum Teil stark verändern. Das Gesicht unserer Stadt wird sich wandeln. Neues entsteht. Wir können uns dem Wandel nur stellen, ihn annehmen, passende Ideen entwickeln und umsetzen. Ich kann verstehen, wenn einem dies Angst macht.

Aber, wie ich schon ausgeführt habe und das ist für mich zentral, wir Menschen sind für den Wandel gemacht. Wäre dem nicht so, würden wir heute womöglich noch grunzend in Höhlen hausen. Stattdessen können ich und unsere Kinder mit meiner Frau, mit dem Mami über tausende von Kilometern per Videoübertragung das Neueste vom Tag austauschen. Und das mit einem Gerät in dieser Grösse. Weiter kommt dazu, wir haben das Privileg, in einem sehr stabilen politischen System leben zu dürfen, in dem die Aufgaben über verschiedene Ebenen verteilt sind. Auch wenn heute vieles übergeordnet geregelt ist, wird immer noch vieles kommunal, in der Gemeinde, in der Stadt, von den Menschen hier geregelt und umgesetzt. Und das ist wichtig, es ist wichtig für den Menschen zu wissen, dass er Gestaltungsspielraum hat, dass er etwas bewegen kann, wenn es um den Wandel / Veränderung geht.

Und da kommen Sie ins Spiel. Sie sind ein wichtiger Teil dieses Gestaltungsspielraums. Ihre – unsere – Aufgabe, ist es, zusammen mit dem Stadtrat, mit der Bevölkerung den Wandel zu gestalten. Lösungen zu entwickeln, Ideen, Projekte entgegenzunehmen, anzustossen und auf den Weg schicken.

Ich freue mich sehr, Ihnen für Ihre Arbeit, Ihren Gestaltungsspielraum, im kommenden Jahr den Rahmen und die Struktur bieten zu dürfen, damit Sie den Wandel gestalten können. Für die Stadt, die Bevölkerung, für die Menschen, welche hier leben."



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Nach der Antrittsrede des Präsidenten wird gemäss Traktandenliste weiter im Sitzungsverlauf verfahren.
Eine Pause für die offizielle Pressefotografie folgt nach Traktandum 2.5, Wahl der Stimmenzähler.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

2.2 GEHEIME WAHL DES 1. VIZEPRÄSIDIUMS FÜR DAS AMTSJAHR 2018/2019

Gemeinderat René Truninger, SVP, schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz Gemeinderätin Katharina Morf, FDP, als 1. Vizepräsidentin für das erste Amtsjahr 2018/2019 vor.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

ERGEBNIS:

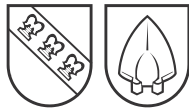
Die erfolgte geheime Wahl ergibt folgendes Resultat:

Zahl der Stimmberechtigten	33	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		33
./.. leere Stimmen		1
./.. ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		32
Absolutes Mehr	17	
Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Morf Katharina, FDP	23	ja
Vereinzelte	9	nein

Gewählt im ersten Wahlgang ist Gemeinderätin Katharina Morf, FDP, mit 23 Stimmen. *Applaus*.
Der Präsident überreicht die besten Wünsche und Blumen.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- die Gewählten.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

2.3 GEHEIME WAHL DES 2. VIZEPRÄSIDIUMS FÜR DAS AMTSJAHR 2018/2019

Gemeinderat René Truninger, SVP, schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz Gemeinderat Daniel Huber, SVP, als zweiten Vizepräsidenten vor.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

ERGEBNIS:

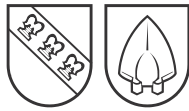
Die erfolgte geheime Wahl ergibt folgendes Resultat:

Zahl der Stimmberechtigten	33	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		33
./.. leere Stimmen		2
./.. ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		31
Absolutes Mehr	16	
Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Huber Daniel, SVP	28	ja
Vereinzelte	3	nein

Gewählt im ersten Wahlgang ist Gemeinderat Daniel Huber, SVP, mit 28 Stimmen. *Applaus.*
Der Präsident überreicht die besten Wünsche und Blumen.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

2.4 OFFENE WAHL DES RATSSEKRETÄRS, DESSEN STELLVERTRETUNG SOWIE WAHL DER RATSWEIBELIN UND DEREN STELLVERTRETUNG

Gemeinderat René Truninger, SVP, in seiner Funktion als Sprecher der Interfraktionellen Konferenz schlägt dem Rat Marco Steiner als Ratssekretär sowie Brigitte Känzig-Ohl als dessen Stellvertreterin vor. Die Position der Ratsweibelin soll durch Nadine Fabregat und jene des Stellvertreters durch André Amrein besetzt werden.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob die genannten Wahlvorschläge um weitere vermehrt werden. Dies zeigt sich nicht an. Der Ratspräsident schlägt vor, die Positionen in globo zu wählen. Der Grosse Gemeinderat erklärt sich stillschweigend mit dem Verfahren einverstanden.

ERGEBNIS:

Die Wahl der nominierten Personen in deren Funktionen erfolgt einstimmig.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- die Gewählten.

2.5 OFFENE WAHL VON 3 STIMMENZÄHLER/INNEN

Gemeinderat René Truninger, SVP, gibt namens der Interfraktionellen Konferenz die Wahlvorschläge für die drei Stimmenzählenden bekannt:

<u>Urs Gut, GP</u>	<u>Kreis 1 (EVP, FDP/JLIE/BDP, CVP)</u>
<u>Kilian Meier, CVP</u>	<u>Kreis 2 (SP, GP, GLP)</u>
<u>Peter Vollenweider, BDP</u>	<u>Kreis 3 (SVP, inkl. Bock)</u>

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob die genannten Wahlvorschläge um weitere vermehrt werden. Dies zeigt sich nicht an. Der Ratspräsident schlägt vor, die Positionen in globo zu wählen. Der Grosse Gemeinderat erklärt sich stillschweigend mit dem Verfahren einverstanden.

ERGEBNIS:

Die Wahl der nominierten Personen erfolgt einstimmig.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- die Gewählten.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Die Sitzung wird an dieser Stelle für 15 Minuten unterbrochen, damit die Presse die offiziellen Fotografien erstellen kann. Vorher wendet sich noch Brigitte Röösl, SP, an das Plenum und kündigt die Darbietung des Bisiker Chors nach der Pause an.

Nach der Sitzungspause ist auch Ratsmitglied *Claudio Jegen, JLIE*, anwesend. Es sind somit 34 Mitglieder des Grossen Gemeinderates zu gegen. Das absolute Mehr beträgt nach Abzug der Stimme des Ratspräsidenten weiterhin 17 Stimmen.

3. OFFENE WAHL DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

3.1 WAHL VON 9 MITGLIEDERN

Gemeinderat René Truninger, SVP, gibt namens der Interfraktionellen Konferenz die Nominationen für die Wahl in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) bekannt:

Ralf Antweiler, GLP

Arie Bruinink, Grüne

Monika Cadalbert, SVP

Stefan Hafen, SP

Thomas Hildebrand, FDP

Claudio Jegen, JLIE

Maxim Morskoi, SP

Matthias Müller, CVP

Thomas Schumacher, SVP

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob die genannten Wahlvorschläge um weitere solche vermehrt werden. Dies zeigt sich nicht an. Der Ratspräsident schlägt vor, die Positionen in globo zu wählen. Der Grosse Gemeinderat erklärt sich stillschweigend mit dem Verfahren einverstanden.

ERGEBNIS:

Die vorgeschlagenen Personen werden vom Rat in globo und einstimmig in ihre neue Funktion gewählt.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- die Gewählten.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

3.2 WAHL DES KOMMISSIONSPRÄSIDIUMS (RPK)

Der Sprecher der Interfraktionellen Konferenz, *René Truninger, SVP*, unterbreitet dem Rat den Vorschlag, Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP, als Präsident der Rechnungsprüfungskommission zu wählen.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere solche vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

ERGEBNIS:

Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP, wird vom Rat einstimmig zum Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission gewählt.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

4. OFFENE WAHL DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

4.1 WAHL VON 9 MITGLIEDERN

Gemeinderat René Truninger, SVP, gibt namens der Interfraktionellen Konferenz die Nominationen für die Wahl in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) bekannt:

Simon Binder, SVP

Stefan Eichenberger, FDP

David Gavin, SP

Andreas Hasler, GLP

Paul Rohner, SVP

Felix Tuchs Schmid, SP

Peter Vollenweider, BDP

Roland Wettstein, SVP

David Zimmermann, EVP

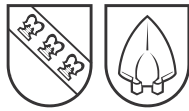
Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob die genannten Wahlvorschläge um weitere solche vermehrt werden. Dies zeigt sich nicht an. Der Ratspräsident schlägt vor, die Positionen in globo zu wählen. Der Grosse Gemeinderat erklärt sich stillschweigend mit dem Verfahren einverstanden.

ERGEBNIS:

Die vorgeschlagenen Personen werden vom Rat in globo und grossmehrheitlich in ihre neue Funktion gewählt.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- die Gewählten.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

4.2 WAHL DES KOMMISSIONSPRÄSIDIUMS (GPK)

Namens der Interfraktionellen Konferenz unterbreitet *René Truninger, SVP*, dem Rat den Vorschlag, das Präsidium der Geschäftsprüfungskommission (GPK) Ratsmitglied David Gavin, SP, zu übertragen.

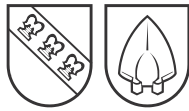
Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere solche vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

ERGEBNIS:

Gemeinderat David Gavin, SP, wird vom Rat einstimmig zum Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

5. GESCHÄFT-NR. 2017/132

Postulat Andreas Hasler, GLP, und Erik Schmausser, GLP, sowie Mitunterzeichnende, betreffend sparsame Eisbereitung – Beantwortung

ANTRAG DES STADTRATES

In Beantwortung bzw. zur Erledigung des vorstehenden Postulates unterbreitet der Stadtrat mit Beschluss-Nr. 2018-106 vom 31. Mai 2018 einen Antrag um Abschreibung bzw. Erledigung des Vorstosses.

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 18 ABS. 1 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Der Bericht zum Postulat von Gemeinderat Andreas Hasler und Gemeinderat Erik Schmausser, beide GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend sparsame Eisbereitung wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat)
 - b. Abteilung Tiefbau

Eingang des Postulates:	06.04.2017
Mündliche Begründung im Rat durch den Postulanten	15.06.2017
Überweisung des Postulates zu Händen des Stadtrates	15.06.2017
Beantwortungsfrist (gemäss Art. 74 Abs. 1 GeschO GGR)	15.06.2018
Eingang der stadträtlichen Antwort	31.05.2018

Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Postulatsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

PLENARDEBATTE

In Anwendung von Art. 74 Abs. 2 GeschO GGR erteilt *der Ratspräsident* dem Postulanten, *Andreas Hasler, GLP*, das Wort, da dieses bei Vorliegen des stadträtlichen Antrages auf Abschreibung bzw. Erledigung des Postulates mindestens der Urheberschaft zusteht.

Gemeinderat Andreas Hasler, GLP, bedankt sich in erster Linie bei allen jenen Ratsmitgliedern, die der seinerzeitigen Überweisung des Postulates zum Durchbruch verholfen haben; es sei ihm bewusst, dass sich sein Anliegen nicht auf Anhieb als mehrheitsfähig erwiesen habe. Dem Stadtrat gebührt Dank für die rasche Umsetzung seines Anliegens.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Die allgemeinen Verfahrensvorschriften, wie sie laut Art. 74, Abs. 2 GeschO GGR im aktuellen Fall zur Anwendung gelangen, sehen vor, dass der Rat bei Anträgen, welche die Erledigung bzw. Abschreibung von Postulaten umschliessen, nach erster Stellungnahme der Postulanten, Diskussion eröffnen kann, sofern der entsprechende Bedarf ausgewiesen ist. Die Durchführung einer Abstimmung hierüber ist nicht notwendig.

Auf entsprechende Nachfrage des Ratspräsidenten zeigt sich, dass eine Diskussion zu diesem Geschäft gewünscht wird.

Gemeinderat Paul Rohner, SVP, hinterfragt die referenzierten Studien und in Fachpublikationen erschienenen Veröffentlichungen. Auch die dazu befragten Eismeister können sich noch kein abschliessendes Urteil zur neuen Anwendung bilden; ob sich tatsächlich ein monetärer und umweltfreundliche Mehrwert erschliesse, könne erst nach Abschluss von zwei bis drei Saisons erwogen werden. Auf die blosser Empfehlung von drei Betreiber/innen von Eisanlagen hin, die sich mit dem neuen Eisherstellungsverfahren durchaus zufrieden geben, müsse dies nicht gleich bedeuten, dass dasselbe Verfahren für die Stadt Illnau-Effretikon der Weisheit letzter Schluss sei. Wissenschaftliche Belege dafür existieren keine, zumal jene Anlagen, dies sich des neuen Verfahrens bedienen, grössenmässig in einer anderen Liga spielen.

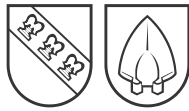
Gemeinderat Rohner mag dem Eishockey-Club das nun zu dessen Vorteil erhärtete Eis gönnen; ungerecht sei dieser Entscheid jedoch gegenüber den Eiskunstläuferinnen, deren Unterlage sich vorzugsweise durch weiche Beschaffenheit auszeichnen.

Nach entsprechender Rückfrage *des Ratspräsidenten* wünscht das zuständige Mitglied des Stadtrates, Stadtrat Marco Nuzzi, FDP, Ressort Hochbau, zu sprechen.

Stadtrat Marco Nuzzi, FDP, Ressort Hochbau, bedankt sich für die wohlwollende Würdigung der stadträtlichen Umsetzung. Die Stadt erhielt die Möglichkeit, das „Real-Ice“ während einer gewissen Zeit zu testen; sie sammelte dabei durchaus gute Erfahrungen, bleibe aber was die Weiterentwicklung entsprechender Technologien entspricht, am Ball.

Marco Nuzzi erläutert hierzu technische Gegebenheiten, welche im Sportzentrum unter den gegebenen Umständen, in einer unisolierten Halle, bestmöglich zu implementieren versucht werden. Die Temperaturen liessen sich je nach Benutzerkreis in jener Weise regulieren, so dass sämtliche Anspruchsgruppen nicht unter einschneidend nachteiligen Bedingungen trainieren müssen.

Nachdem weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates das Wort zu ergreifen wünschen, ergeht die Abstimmung zur Abschreibung des Postulates.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

ABSTIMMUNG

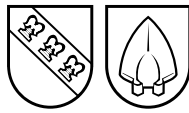
DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 18 ABS. 1 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Der Bericht zum Postulat von Gemeinderat Andreas Hasler und Gemeinderat Erik Schmausser, beide GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend sparsame Eisbereitung wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat)
 - b. Abteilung Tiefbau

Obgenannter Beschluss kam sowohl unter den zu Ziffer 1 und Ziffer 2 separat durchgeführten Abstimmungen jeweils mit Einstimmigkeit zu Stande.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

6. Geschäft-Nr. 2018/181

Interpellation Thomas Stutz, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Umgang mit schwer integrierbaren Schülern – Beantwortung/Schlussbehandlung

Eingang der Interpellation:	01.02.2018
Mündliche Begründung im Rat durch den Interpellanten:	08.03.2018
Beantwortungsfrist:	08.06.2018
Antwort des Stadtrates:	31.05.2018

Der Stadtrat übermittelt mit Auszug aus dessen Protokoll (SRB-Nr. 2018-108 vom 31. Mai 2018) die schriftliche Antwort auf die vorstehende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

Der Ratspräsident fragt das Plenum an, ob die Diskussion gewünscht wird.

Der Bedarf für eine Diskussion wird aus dem Rat erwidert und scheint demnach angezeigt; die laut Art. 77 Abs. 5 GeschO GGR in solchen Fällen durchzuführende Abstimmung legt mit grossem Mehr die Grundlage für die nachfolgende Diskussion.

Gemeinderätin Monika Cadalbert, SVP, habe sich über die stadträtlichen Ausführungen gewundert; in Realität ginge es an den Schulanlagen mitnichten derart harmonisch zu und her, wie es der Stadtrat in seiner Antwort schreibe.

Monika Cadalbert referenziert Fälle, die sich unter der Regierung der damaligen Stadträtin Monika Stocker vor einiger Zeit in der Stadt Zürich ereignet haben, wo zunächst Sachverhalte ebenso in harmonischem Stil geschildet wurden, bis letztendlich zwei „Whistleblowerinnen“ Licht ins Dunkel haben bringen können.

Es mute fragwürdig an, dass der Stadtrat beispielweise seine Ausführungen unter Frage 1 nicht mit einer Statistik belegen könne. Das sei schlicht inakzeptabel; die Erfassung solcher Meldung stelle nun wirklich keine Kunst dar.

Wie der Stadtrat zur Antwort der Frage 2 schreibe, seien ihm in Illnau-Effretikon keine diesbezüglichen Vorfälle bekannt. Monika Cadalbert verfügt dazu über anderslautende Informationen. So seien Schüler/innen bereits durch die Polizei mit Handschellen in den Schulräumlichkeiten abgeführt worden; in anderen Fällen seien solche schon aus dem Fenster getürmt, da sie die Gesprächsbereitschaft mit den Lehrpersonen verweigerten.

Wäre Monika Cadalbert Lehrerin, hätte es ihr beim Studium dieser Antwort, sprichwörtlich „den Deckel gelupft“.

Auch die Antwort zur Frage 8 verstricke sich in Widersprüchen; es sei fraglich, inwiefern die Integration im Einbürgerungsverfahren überhaupt noch geprüft werden könnte. Die stadträtliche Antwort schweige sich dazu über Details aus, wohl deshalb, da auch darüber Statistiken fehlen. Monika Cadalbert vermisst seitens des Stadtrates eine Haltung, wonach von einbürgerungswilligen schulpflichtigen Kindern auch eine Art von Gegenleistung erwartet werden dürfe.



PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Monika Cadalbert kann sich des Eindruckes nicht erwehren, wonach der Stadtrat bzw. Schulpflege versuche, Probleme unter den Teppich zu kehren, um sich in einem möglichst guten Licht zu präsentieren.

Gemeinderat Stefan Eichenberger, FDP, schätzt sich auch namens der angeschlossenen Fraktion glücklich, dass die Stadt über keine schwerwiegende Probleme im angesprochenen Bereich verfüge; auch wenn nun zum einen oder anderen Sachverhalt Statistiken fehlen, die ohnehin nur die Bürokratie bedienen und fördern würden.

Sollten gravierende Probleme bestehen, so hätten diese konkret benannt zu werden; im vorliegenden Fall des vorangegangenen Votums habe man es nun scheinbar vorgezogen, der zuständigen Stadträtin haltlose Unterstellungen zuzuschieben.

Gemeinderat David Gavin, SP, hält fest, wonach über nicht anfallende Daten auch keine Statistiken geführt werden könnten. David Gavin spricht aus Erfahrung seiner beruflichen Tätigkeit als Lehrperson. Die Arbeit sei anspruchsvoll; als Lehrer leiste man ein Stück weit auch Beziehungsarbeit zwischen Eltern und Schüler bzw. sei man in dieser Eigenschaft oft im Gesamtkontext in wichtige Entwicklungen eines Kindes eingebunden. Anspruchsvolle Situationen gehören zum Alltag, liessen sich aber oft im Gespräch gut bewerkstelligen.

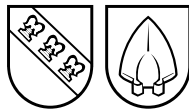
Das Mitteilungsbedürfnis der Ratsmitglieder scheint sich erschöpft zu haben, sodass *der Ratspräsident* dem Urheber des Vorstosses die Möglichkeit der Darlegung der ihm gemäss Art. 77 Abs. 5 GeschO GGR zustehenden persönlichen Schlusserklärung einräumt. Da der erstunterzeichnende Interpellant nicht mehr im Rat zugegen ist, ersucht der Ratspräsident eine Vertretung der SVP-Fraktion die Schlusserklärung vorzunehmen.

Auf entsprechende Rückfrage kann sich niemand der SVP-Fraktion bereit erklären, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wie Art. 77 unter Abs. 5 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen jegliche weitere Diskussion oder eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach von der Pendenzenliste.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Bildung
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)



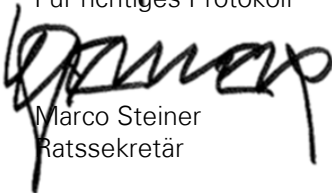
PROTOKOLL

Sitzung vom 12. Juli 2018

Angesichts des bereitgestellten Apéros aus Anlass des Legislaturstartes stellt der Ratspräsident den Antrag, die weiteren für die heutige Sitzung traktandierten Geschäfte auf die nächste Ratssitzung zu verschieben. Der Rat unterstützt diesen Antrag grossmehrheitlich.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Für richtiges Protokoll



Marco Steiner
Ratssekretär

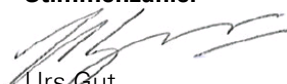
UNTERSCHRIFTEN

Präsidium



Markus Annaheim
Ratspräsident

Stimmenzähler



Urs Gut
Stimmenzähler



Kilian Meier
Stimmenzähler



Peter Vollenweider
Stimmenzähler



Effretikon, 12. Juli 2018
ms

WAHLPROTOKOLL

WAHL DES BÜROS FÜR DAS AMTSJAHR 2018/2019

GEHEIME WAHL DES PRÄSIDIUMS

1. WAHLGANG

Zahl der Stimmberechtigten

33

Zahl der abgegebenen Stimmzettel

33

./ leere Stimmen

0

./ ungültige Stimmen

0

Zahl der massgebenden Stimmen

33

Absolutes Mehr

17

Stimmen erhielten:

Stimmen

gewählt (ja/nein)

Annamaria, Markus / SP

30

ja

Thien, Stefan, SP

1

nein

Koppeli, Michael, FDP

1

nein

Morska, Maxim, SP

1

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Marco Steiner
Ratssekretär

Die Stimmenzähler:

Kilián Mörz





Effretikon, 12. Juli 2018
ms

WAHLPROTOKOLL

WAHL DES BÜROS FÜR DAS AMTSJAHR 2018/2019

1. Vize

GEHEIME WAHL DES PRÄSIDIUMS

Zahl der Stimmberechtigten

Zahl der abgegebenen Stimmzettel

/./ leere Stimmen

/./ ungültige Stimmen

Zahl der massgebenden Stimmen

Absolutes Mehr

1. WAHLGANG

~~33~~ 33

~~33~~ 33

32

12

Stimmen erhielten:

Morfi Katharina, TDP
Koppeli Michael, FDP
Huber Daniel, SVP
Hildebrand Thomas, FDP
Vegen Claudia, ULIE
Fischer Andreas, ALP

Stimmen

23

4

2

1

1

1

gewählt (ja/nein)

ja

nein

nein

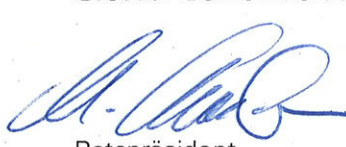
nein

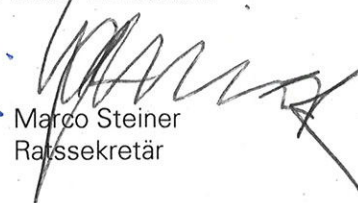
nein

nein

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon


Ratspräsident


Marco Steiner
Ratssekretär

Die Stimmenzähler:



Effretikon, 12. Juli 2018
ms

WAHLPROTOKOLL

WAHL DES BÜROS FÜR DAS AMTSJAHR 2018/2019

GEHEIME WAHL DES 2. VIZEPRÄSIDIUMS 1. WAhLGANG

Zahl der Stimmberechtigten

33

Zahl der abgegebenen Stimmzettel

33

./ leere Stimmen

2

./ ungültige Stimmen

0

Zahl der massgebenden Stimmen

31

Absolutes Mehr

16

Stimmen erhielten:

Huber, Daniel; SVP
Binder, Simon; SVP
Rehner, Paul; SVP

Stimmen

28

2

1

gewählt (ja/nein)

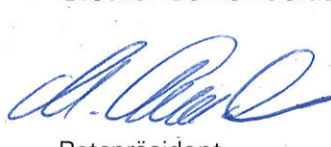
nein

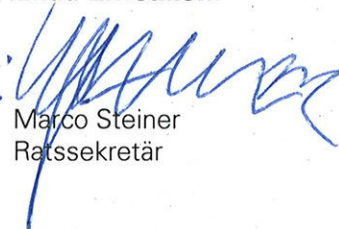
nein

nein

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon


Ratspräsident


Marco Steiner
Ratssekretär

Die Stimmenzähler:

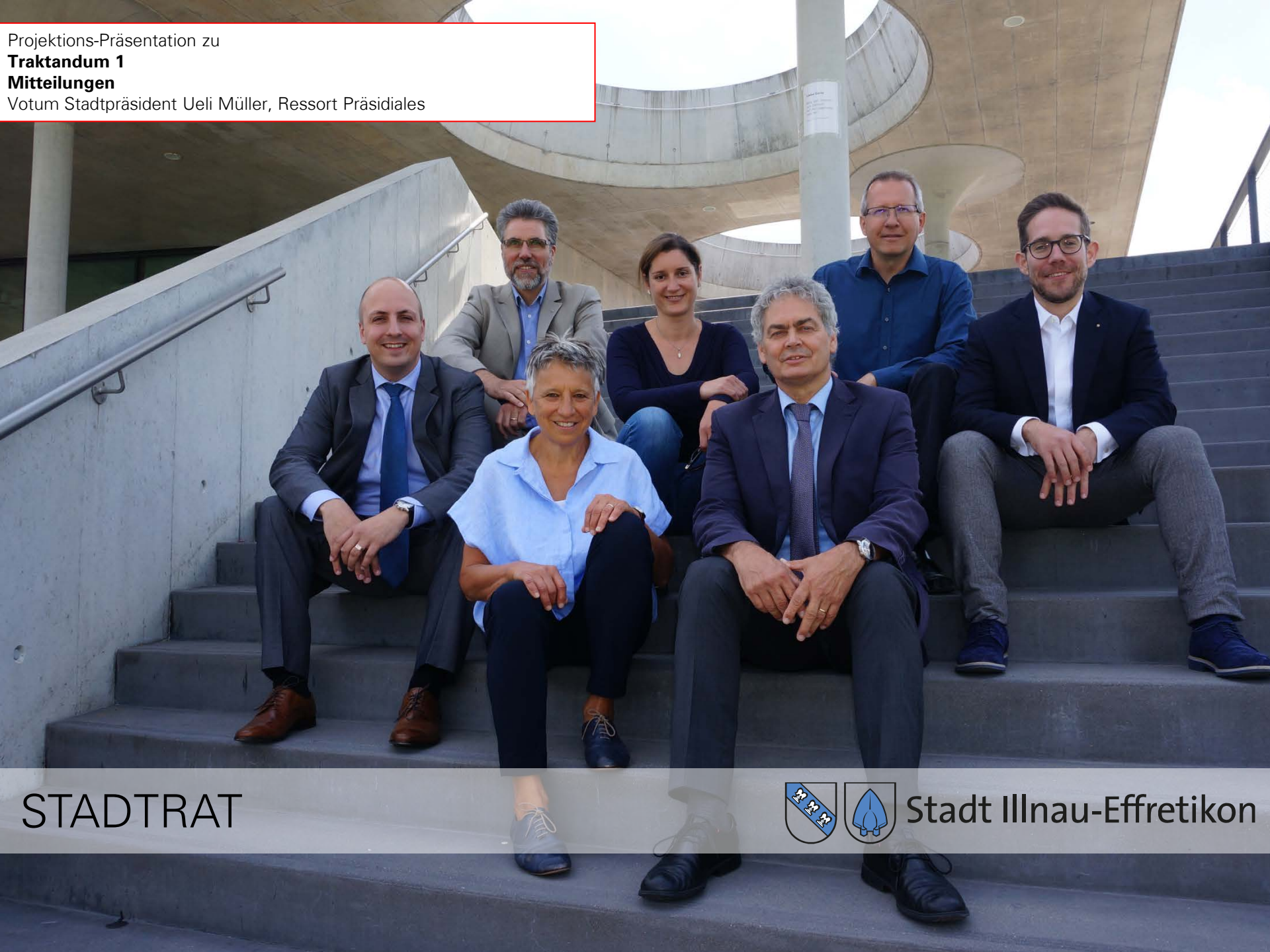
  

Projektions-Präsentation zu

Traktandum 1

Mitteilungen

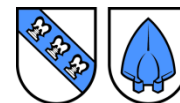
Votum Stadtpräsident Ueli Müller, Ressort Präsidiales



STADTRAT



Stadt Illnau-Effretikon



Stadt Illnau-Effretikon

PRÄSIDIALES



Ueli Müller, SP

Stadtpräsident, Ressort Präsidiales



Erika Klossner-Locher, FDP

Ressort Bildung, 1. Vizepräsidentin



Philipp Wespi, FDP

Ressort Finanzen, 2. Vizepräsident



Marco Nuzzi, FDP

Ressort Hochbau



Erik Schmausser, GLP

Ressort Tiefbau



Samuel Wüst, SP

Ressort Gesellschaft



Salome Wyss, SP

Ressort Sicherheit



Kontaktperson

Marco Steiner
Direkt 052 354 24 16
marco.steiner@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef